

# Gartenkalender April

Wenn sich im April die Rinde leicht vom Holzteil lösen lässt, ist der beste Zeitpunkt für die Umveredlung von Obstbäumen. Wie das geht, wird in Veredlungsseminaren in Hohenschönhausen (KGA Am Außenring) und Marzahn (KGA Am Kienberg) gezeigt.

Bei feuchtem Wetter während der Obstblüte ist bei Steinobst wieder mit dem Auftreten der Blüten- und Zweigmonilia zu rechnen. Mandelbäumchen sind wegen ihrer gefüllten Blüten besonders anfällig und können dann zur Verbreitung der Pilzsporen beitragen. Befallene Zweige sind bei Auftreten der ersten Symptome (Abwelken ganzer Triebspitzen) bis ins gesunde Holz zurück zu schneiden.

Vor allem unter kleinen und neugepflanzten Obstbäumen ist die Baumscheibe in Größe der Krone von Bewuchs freizuhalten. Nach der Blüte kann die Baumscheibe mit einer Mulchschicht abgedeckt werden, die den Boden feucht hält und bei der Verrottung langsam Nährstoffe liefert.

Triebspitzen mit einem mehligem Belag bei Apfel und Stachelbeere sind von Mehltau befallen und werden ebenfalls ausgeschnitten.

Bis der Boden ausreichend warm und trocken für die Frühjahrsbestellung ist, kann noch Kompost umgesetzt, gesiebt und verteilt werden. Dabei findet man gelegentlich dicke weiße Engerlinge, die Larven von Rosen- oder Nashornkäfer. Diese sind geschützt und sollten in den Kompost zurückgesetzt werden.

Im Zimmer vorgezogene Jungpflanzen brauchen jetzt Licht wichtiger als Wärme. Wenn möglich können sie an wärmeren Tagen schon auf den Balkon und so abgehärtet werden.

Überwinterte verholzte Kräuter wie Salbei, Thymian, Bergbohnenkraut oder Lavendel werden jetzt um die Hälfte bis 2/3 zurückgeschnitten, um beim Neuaustrieb einen kompakteren Wuchs zu erreichen.

Die an Buchsbäumen überwinterten Raupen des Buchsbaumzünslers sind jetzt sorgfältig abzusammeln oder mit einem scharfen Wasserstrahl abzuspritzen, um den Falterflug zu minimieren. Wenn im Juni die Eiablage der nächsten Generation beginnt, können die schlüpfenden jungen Räumchen mit einem Bazillus-thuringensis-Präparat bekämpft werden. Da der Zünsler bis zu 3 Generationen im Jahr bildet, muß die Bekämpfung entsprechend mehrfach wiederholt werden.

Unsere Gärten sind ein Rückzugsgebiet für in der freien Natur stark bedrohte Insekten wie Wildbienen und Schmetterlinge, die mit ihrer Bestäubertätigkeit auch eine große Bedeutung für den Bestand vieler Blühpflanzen und nicht zuletzt auch für gute Ernterträge in unseren Gärten haben. Deshalb führt unser Bezirksverband auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb um den insektenfreundlichsten Kleingarten durch. Nähere Angaben finden sich unter

<http://www.kleingartner-weissensee.de/WirInWeissensee/Insektenschuetzer>

## ***Termine für interessierte Gartenfreunde:***

**06.04. - 07.04. 9 - 18 Uhr**

Berliner Frühjahrs-Staudenmarkt im Botanischen Garten

**13.04. 12 - 17 Uhr**

Pflanzkartoffeltag in der Naturschutzstation Berlin-Malchow - Verkauf alter und seltener Pflanzkartoffelsorten und Sämereien durch den VERN

**Gartenseminare der Bezirksverbände zu vielen Themen**

siehe Gartenfreund Heft 1 und 4

Frauenberger  
Komm. Bezirksgartenfachberater